

## **Erfahrungsbericht des European Law Moot Court 2016/2017**

**Nathalie Jäggi, Giulia Censi, Sandrine Wegier und Stefan Buser**

Unser Team, bestehend aus Stefan Buser, Giulia Censi, Nathalie Jäggi und Sandrine Wegier hatte die Möglichkeit am European Law Moot Court (ELMC) seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. – Ein Erlebnis, welches wir allen interessierten Studierenden unbedingt empfehlen.

Der ELMC ist ein internationaler Wettbewerb im Rahmen des Masters der Rechtswissenschaften bei dem Studierende weltweit in einer ersten Phase einen fiktiven Fall schriftlich bearbeiten. Nach einer erfolgreichen Qualifikation geht es dann zu den „Regional Finals“, wo sich die Studierenden mit ihren mündlichen Plädoyers gegen andere Universitäten behaupten müssen.

Beim fiktiven Fall handelt es sich immer um ein aktuelles Thema des EU-Rechts. Die Bearbeitung des Falles muss bis Ende November in englischer und französischer Sprache mit einer Klage und Klageantwort eingereicht werden. Die schriftliche Phase ist sehr zeitintensiv und bedarf einer engen Zusammenarbeit des Teams. Sehr gute Englisch- und/oder Französischkenntnisse sind hier ein Muss.

Während der mündlichen Phase vertrat Stefan die Seite des Klägers, Giulia jene des Beklagten und Nathalie unterstützte beide als Co-Council. Die Position des EU-Kommissionärs vertrat Sandrine. Nun ging es darum unsere mündlichen Plädoyers vorzubereiten und fleissig mit unserem tatkräftig unterstützenden Coach, zu trainieren.

Wir durften uns glücklich schätzen, denn wir hatten uns für den „Regional Final“ anfangs Februar 2017 in Den Haag (Niederlande) qualifiziert. Wir flogen also nach Amsterdam und begaben uns mit dem Zug nach Den Haag. Nach einer kurzen Verschnaufpause im Hotel fand bereits der erste Apéro in der „Hague University of Applied Science“ statt. Nun wurde ausgelost, welches Teammitglied welchen Gegner erhält. Die Nervosität stieg gegen Abend stetig, was uns auch dazu bewegte, bis zu später Stunde, intensiv unsere Plädoyers im Hotelzimmer zu üben.

Wettkampftag! Die Nervosität stieg weiter an! Giulia musste sich als Erste unter Beweis stellen und kurz danach Stefan. Die Richter konnten nicht unterschiedlicher sein. Das eine Gericht hat die Studierenden spürbar stärker herausgefordert. Die Richter dürfen die Vortragenden jederzeit unterbrechen und Fragen auf Englisch oder auf Französisch stellen. Nathalie unterstützte die Plädierenden bei Unsicherheiten bezüglich Beantwortung von Fragen und musste immer die richtigen Unterlagen bereithalten. Sandrine hingegen musste erst nachmittags antreten. Ihre Aufgabe als EU-Kommissionärs war eine rechtliche Würdigung der Argumente des Klägers und des Beklagten zu machen und den Richtern dann ebenfalls Rede und Antwort zu stehen.

Leider hat es für uns nur knapp nicht in das Halbfinale gereicht. Trotz allem waren wir stolz auf unsere Leistung. Wir haben uns als Team schätzen gelernt und gute Freundschaften geschlossen. Das verlängerte Wochenende in Den Haag hat uns viel Freude bereitet und unvergessliche Erfahrungen gebracht. Das Wochenende war sehr intensiv und wir sind von einem Termin zum nächsten gerannt. Am Samstagabend dann die Abschlussparty statt, wo wir alle unsere Sing- und Tanzkünste unter Beweis stellen konnten. Natürlich inklusive Richter und unserem Coach.

Durch den ELMC haben wir uns stark weiterentwickelt. Wir haben gelernt eine Rede in einer Fremdsprache zu halten und spontan Fragen zu beantworten, als Team zusammenzuarbeiten aber auch unter

Zeitdruck abzuliefern. In vielerlei Hinsicht lernt man in verschiedenen Situationen korrekt zu artikulieren und auch kurzfristig Änderungen hinzunehmen und das Beste daraus zu machen.

Unser besonderer Dank gilt den Coaches Ralph Hemsley und Kevin Niederberger, sowie Professor Sebastian Heselhaus.

Für den ELMC 2017/18 sucht die Universität Luzern wieder motivierte Teilnehmer. Bei Interesse oder Fragen, wenden Sie sich an [ralph.hemsley@unilu.ch](mailto:ralph.hemsley@unilu.ch). Anmeldeschluss ist der 31.05.2017.